



Mit Inbrunst und Strahlen in den Augen performen die Viertklässler den „Happy-Steppi-Song“.

Foto: Oliver Bürkle

BILDUNG

Eine Klasse rockt den „Happy Steppi“

„Wer stampft so spät durch Nacht und Wind?“ Nein, es ist nicht der berühmte Erlkönig von Goethe, sondern der Steinheimer Steppi. Der Erlkönig spielt aber in dem „Happy-Steppi-Song“ von Herrn Hömseders musikalischer Klasse 4 eine wichtige Rolle.

STEINHEIM

VON PATRICIA RAPP

Folgerichtig geht das Lied zunächst weiter mit „es ist der Steppi mit seinem Kind“. Um den Steinheimer Steppenelefanten dreht sich das Kurzmusical der Musik-AG, das die vierte Klasse der Blankensteinschule mit Lehrer Peter Hömseder einstudiert hat. „Die Choreographie und die Bewegungen haben die Kinder selbst entwickelt“, sagt Peter Hömseder. Und das sieht man auch bei der Aufführung für die Presse. Mit Pep und Begeisterung heben sie die Rüssel (Arme) in die Höhe, stampfen mit den Beinen, singen aus voller Kehle und tanzen mit Esprit und Taktgefühl. Die Kinder leben das Lied und gehen in der Musik auf – genau das ist das Ziel Hömseders: „Ich will durch die Musik und die Auftritte das Selbstvertrauen der Schüler stärken, damit sie vorbereitet in die weiterführenden Schulen kommen“, sagt er.

Der Steinheimer Steppenelefant sei zudem eine Identifikationsfigur, die die Kinder motiviere. „Steppi hat sich mir sofort bei meinem Wechsel von Tamm nach Steinheim als Thema aufgedrängt“, so Hömseder. Perfekt ließ sich „der coolste Elefant im ganzen Land“, so eine Refrainzeile, in den Bildungsplan integrieren, die zugehörige Arbeit in Sachkunde fiel dementsprechend sehr gut aus. Schließlich geht es im Text um Steppis Alter, Herkunft, Essgewohnheiten und Ähnliches. Auch verbindet die Musik die Klasse selbst: „Wir haben Kinder aus fünf Nationen, mit unterschiedlichen Stärken, aber hier sind wir eins. Auch die schwächeren Kinder lernen, sich vorne an die Bühne zu stellen und einen Text zu sprechen“, sagt der Lehrer. Das dauert aber seine Zeit.

Bereits in Klasse 3 beginnt es mit verschiedenen Gedichten, die die Kinder auswendig lernen. Hömseder, der auch privat Musik macht, vertont sie im Anschluss. Die Choreographie entwickeln die Schüler selbst. So wird das verhasste Gedichtlernen zur Lieblingsaufgabe. Wer nicht in Hömseders Klasse ist, kommt freiwillig in die Musik-AG donnerstagsnachmittags. „Die Schüler sind ganz heiß auf das nächste Lied.“ Die Musik – beim Steppi-Song eine Mischung aus Rammstein, Rock'n'Roll und fetzigem Rock – wird gelebt und und geliebt, die Schüler haben mehrere Auftritte. Mal kleiner wie im

Steinheimer Altenheim, mal größer wie heute beim Pflegefachtag in Erdmannhausen, wo sie gemeinsam mit der Brenz Band für den guten Zweck auftreten. Und wenn es richtig gut läuft, Hömseders Kontakte fruchten und er genug Sponsoren findet, gibt es sogar eine eigene CD. Im kommenden Frühjahr werden die rund zehn Lieder, die sich alle um das Thema Zeit drehen, in den Ludwigsburger Tonstudios aufgenommen, ein Lied wird mit dem Stuttgarter Kammerorchester performt. Ein professioneller Tonmeister aus Armenien wird die Klasse betreuen. Und die spürt, dass das etwas ganz Besonderes ist. „Sie brennen da richtig dafür und dieses Leuchten spornt mich an“, sagt der 50-Jährige, der für das Projekt natürlich auch viel von seiner Freizeit opfert.

Und was ist nun mit dem Erlkönig? Im Steppi-Lied gibt es einen kleinen Fehler, der absichtlich versteckt ist. Wer genau zuhört, findet ihn. Ein kleiner Tipp: Er hat mit der Anfangszeile aus dem Erlkönig zu tun.

INFO: Peter Hömseders musikalische Klasse 4 tritt heute mit der Brenz Band in der Erdmannhäuser Halle auf der Schray auf, am 7. Dezember ebenfalls mit der Brenz Band in der Friedenskirche Ludwigsburg und am 14. Dezember im Breuningerland. Einen kurzen Vorgeschmack auf den Steppi-Song finden Sie als Video auf unserer Homepage www.lkz.de.